

# Führung und Ausstellung in Esterwegen

**ESTERWEGEN** Am Sonntag, den 4. August, bietet die Gedenkstätte Esterwegen, Hinterm Busch 1 in Esterwegen um 11 Uhr und um 15 Uhr wieder zwei öffentliche Führungen an. Sie beginnen im Seminarraum des Besucherzentrums mit einem einführenden bebilderten Vortrag. Er bietet Grundinformationen zur Geschichte der insgesamt 15 Gefangenenlager, die die Nationalsozialisten ab 1933 im Emsland und ab 1938/39 auch in der Grafschaft Bentheim am Rand der Mooregebiete und nahe der Grenze zu den Niederlanden errichten ließen.

Bis April 1945 bestanden diese Lager in wechselnden Funktionen und fungierten zeitweise als Konzentrationslager, Strafgefangenen-, Kriegsgefangenenlager oder Außenlager des KZ Neuengamme. Es werden zahlreiche Fotos aus privaten Alben oder offizielle Propagandaaufnahmen damaliger SS- oder SA-Wachleute und Wehrmachtsangehöriger gezeigt.

Anschließend werden während eines Gangs auf das Gelände des ehemaligen Konzentrations- und Strafgefangenenlagers Esterwegen Erläuterungen zur heutigen Gestaltung des Außengeländes der Gedenkstätte gegeben. Das knapp zweistündige Programm endet mit einer Einführung in die Dauerausstellungen.

Außerdem kann die noch bis 1. September gezeigte Sonderausstellung „Ich füge mich nicht, ich demonstriere“ besichtigt werden. Sie beschäftigt sich mit dem Leben und Wirken des Friedensnobelpreisträgers von 1935 Carl von Ossietzky, der von Februar 1934 bis Mai 1936 Häftling des Konzentrationslagers Esterwegen war. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. *pm*